

Den 13. Jul. fand man an der Elbe einen todten Knaben liegen/ welchen E. E. Rath begraben ließ.

Den 20. dit. fielen etliche Mauer-Gesellen / welche an der neuen Residence / wo vormahls der Bischoffs-Hof gestanden / auffgeföhret wurde / arbeiteten / von der nicht wohl verwahrten Rüstung herab. Einer blieb todt / die andern wurden sehr zerschmettert / doch curiret. Es sind nachgehends noch etliche Personen bey diesem Bau zu Tode kommen / worunter auch ein Mann war / welcher des am 13. Mart. auffgehencften Henning Schulzen Schwester zur Ehe hatte / und denselben offft mit dem geraubten Gute auffgenommen und gehauset / weswegen er von dem Orte / wo er sonst gewohnet / weichen müssen.

Den 3. Augusti mussten zween Soldaten / Joachim Schulze und Hans Brauer / weil sie ausgerissen / mit einander um den Galgen spielen. Dieser / welcher 4. Augen geworffen / wurde pardoniret : jener aber / der nur 1. warff / so fort an der Justice / etwa eine Spanne hoch von der Erden angeknüpffet / und des Abends wieder abgenommen.

Den 29. Aug. ertranck ein Mühlen-Knecht in der Elbe.

Das XIX. Capitel.

Von unterschiedlichen gelehrten Leuten / die aus Magdeburg bürtig gewesen.

Menn es wahr ist / was Socrates ehemahls ausgesprochen (es wird aber kein verständiaer dran zweiffeln) daß gelehrte / und mit allerhand Wissenschaften gezierete Gemüther / eine Krone sind der Stadt und Republicque / darinnen Sie ihres Lebens Ursprung und Auffenthalt gefunden : So wird man uns nicht verdentcken / daß wir auch dieses mit unter die Herrlichkeiten der Stadt Magdeburg rechnen / daß sie in alten und neuen Zeiten eine glückliche Zeuge-Mutter vieler gelehrter Leute gewesen. Wir könnten deren ein ziemliches Register herbey bringen : Es sollen aber beliebter Kürze hal-